

PRESSEMITTEILUNG

Weihnachtsvorfreude statt Krisenstimmung:

Als Unternehmen gemeinsam mit den Mitarbeitern über Internetplattform betterplace.org Kinder unterstützen

Berlin, 21. Juli 2009: Weihnachten kommt immer schneller als man denkt. Die betterplace gemeinnützige Stiftungs-GmbH startet deshalb bereits jetzt ihre diesjährige „Weihnachtswunschbaum“-Aktion: betterplace bietet ab sofort Unternehmen wieder die Möglichkeit, an Weihnachten gemeinsam mit ihren Mitarbeitern zielgerichtet Wünsche von Kindern aus lokalen Kinderheimen zu erfüllen – und damit zugleich auch ein Zeichen gegen die allgemeine Krisenstimmung zu setzen. Sowohl das Bespenden der Kinderwünsche als auch das anschließende Lesen der Dankesbriefe erfolgt dabei transparent über die Website betterplace.org, Deutschlands größte Internetplattform für soziales Engagement.

Gerade in Zeiten von Budgetkürzungen erkennen immer mehr Unternehmen: kaum etwas schweißt mehr zusammen, als sich gemeinschaftlich zu engagieren. Was die einen „Corporate Social Responsibility“ nennen, nennt Antje Specht, Marketing Manager bei Capgemini, schlichtweg „Kinder glücklich machen“. Capgemini war schon letztes Jahr eines der ersten an der Aktion „Weihnachtswunschbaum“ beteiligten Unternehmen. „Uns war besonders wichtig, dass der Teamgeist neu entfacht wird. Nachhaltig sollte das Engagement sein und möglichst ohne großen Aufwand. Sinnstiftend, aber ohne immense Verwaltungskosten. Und dann auch noch etwas, dass wir jederzeit persönlich prüfen können“ so die Fachfrau für Unternehmensengagement. „betterplace hat uns die komplette Abwicklung abgenommen und uns ein tolles Kinderheim in unserer Nähe gesucht.“

Auch bei der diesjährigen Aktion vermittelt betterplace wieder ganz konkrete Wünsche von Kindern aus lokalen Heimen an interessierte Unternehmen. Sei es ein Fußball für Max oder ein Malkasten für Lilly: Die Wünsche, die einen Wert zwischen 10 und 20 Euro haben, können von den Mitarbeitern auf einer für ihr Unternehmen zugeschnittenen Internetseite ausgesucht und erfüllt werden. Möglich ist auch, dass sich ein Unternehmen von den Kindern bemalte Wunschkarten an den im Unternehmen aufgestellten Weihnachtsbaum hängt – und sich die Mitarbeiter somit in der „echten Welt“ einen Wunsch aussuchen, um ihn anschließend im Internet zu bespenden. Ob digitaler oder echter Wunschbaum: In beiden Fällen bekommen die Spender ein großes Dankeschön zurück in Form von Fotos und spannenden Blogbeiträgen der Kinder.

Informationen erhalten Sie unter: change@betterplace.org

Über betterplace: betterplace.org ist die größte deutsche Internet-Plattform für soziales Engagement und wird von der im November 2007 gegründeten betterplace gemeinnützige Stiftungs-GmbH mit Sitz in Berlin betrieben. betterplace.org verbindet Menschen und Unternehmen, die helfen wollen, direkt mit Menschen und Organisationen, die Hilfe brauchen – weltweit. betterplace.org ist eine offene Plattform. Allerdings sind alle Hilfsprojekte dazu verpflichtet, ihren Bedarf möglichst transparent und kleinteilig darzustellen und regelmäßig über den Fortschritt vor Ort zu berichten. Dabei kann jedes Projekt offen diskutiert und bewertet werden.

Jede Spende – egal ob Geld-, Sach-, oder Zeitspende – geht zu 100 Prozent an das jeweils ausgewählte Hilfsprojekt. Ermöglicht wird dies durch eine besondere Form der Finanzierung: betterplace wird durch private Förderer getragen, mehr und mehr aber auch durch Unternehmen, die ihr soziales Engagement über die Plattform darstellen möchten – und Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden darin einbeziehen. Dafür zahlen die Unternehmen Gebühren an die 100-prozentige Tochtergesellschaft der betterplace gGmbH: die betterplace Solutions GmbH. Wichtig zu wissen: Jeglicher Gewinn der 100-prozentigen Tochter-GmbH fließt dabei immer zurück in die gemeinnützige GmbH – **betterplace verfolgt keinerlei Gewinnabsichten.**

Ihr Kontakt zu betterplace: Moritz Eckert, me@betterplace.org, 0177 - 74 950 77